Operative Instrumente für die Neuansiedlung

euaa
EUROPEAN UNION
AGENCY FOR ASYLUM

Leitfaden zu den Themen für die Orientierung vor der Ausreise

2022

Weder die Asylagentur der Europäischen Union (EUAA) noch Personen, die in deren Namen handeln, sind für die Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen

PDF ISBN 978-92-9487-019-3 doi:10.2847/374371 BZ-01-22-107-DE-N

© Asylagentur der Europäischen Union, 2022

Titelbild: Irina_Strelnikova, © iStock, 2021

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Bei Verwendung oder Wiedergabe von Fotos oder sonstigem Material, das nicht dem Urheberrecht der EUAA unterliegt, muss die Zustimmung direkt bei den Urheberrechtsinhabern eingeholt werden.

Einführung in das Instrument

Die in diesem Instrument enthaltenen Informationen sind nicht erschöpfend, sondern stellen eine Zusammenstellung von Hinweisen und praktischen Tipps zu den Themen für die Kurse zur Orientierung vor der Ausreise dar ([1]). Damit sollen die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und die assoziierten Länder (EU+-Länder) bei ihren operativen Tätigkeiten im Bereich der Neuansiedlung unterstützt werden.

Wozu dient dieses Instrument?

Dieser Leitfaden soll im Bereich der Neuansiedlung tätigen Bediensteten sowie Ausbildern, die Kurse zur Orientierung vor der Ausreise abhalten, einen Überblick über die Themen geben, die ein kohärentes und genaues Bild über das Leben im Neuansiedlungsland vermitteln. Dabei geht es darum, Flüchtlingen zu helfen, die für eine erfolgreiche Anpassung an ihr neues Leben benötigten Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen zu entwickeln, ihre Fragen und Bedenken aufzugreifen, realistische Erwartungen vor der Ankunft zu vermitteln und fundierte Entscheidungen über die Neuansiedlung zu ermöglichen. Der Leitfaden ist vorrangig auf Orientierungskurse ([2]) abgestellt, die für Flüchtlinge vor ihrer Ausreise abgehalten werden, er kann jedoch auch für die Orientierung nach der Ankunft nützlich sein.

Warum wurde dieses Instrument entwickelt?

Länder, die Programme zur Orientierung vor der Ausreise auflegen oder entwickeln möchten, können diesen Leitfaden zur Planung des Kursumfangs und der Kursinhalte verwenden. Die Ausbilder können Themen und Unterthemen auswählen, die für ihren spezifischen Orientierungskurs besonders relevant sind. Dabei sollten sie die Besonderheiten der Zielgruppe und den Zeitpunkt der Schulung (vor oder nach der Ankunft) berücksichtigen. Zu beachten ist beispielsweise, ob die Flüchtlinge lesen oder schreiben können, ob sie aus ländlichen oder städtischen Gebieten stammen, ob sie sich im Hinblick auf ihren religiösen oder kulturellen Hintergrund unterscheiden und inwieweit sie schon mit multikulturellen Gesellschaften in Berührung gekommen sind.

Woraus besteht dieses Instrument?

Der Leitfaden enthält Vorschläge zu Themen für eine standardisierte Schulung zur Orientierung vor der Ausreise für Erwachsene ([3]), die **drei volle Tage** in Anspruch nimmt. Die Programmdauer kann natürlich abgeändert werden. Anhand des Leitfadens lassen sich die Informationen auch auf lokale Gegebenheiten oder sonstige Merkmale des Gebiets, in dem die Flüchtlinge angesiedelt werden sollen, ausrichten. Die Schulungsinhalte werden in Lektionen präsentiert, die thematisch so gegliedert sind, dass sie leicht auf den

([1]) Dieses Instrument wurde ursprünglich im Rahmen des Projekts *Facilitating Resettlement and Refugee Admission through New Knowledge* (Erleichterung der Neuansiedlung und Aufnahme von Flüchtlingen durch Wissensvermittlung, EU-FRANK) entwickelt. Das aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds finanzierte Projekt wurde von der schwedischen Migrationsbehörde betreut. Die im Rahmen von EU-FRANK entwickelten operativen Instrumente für die Neuansiedlung wurden von der EUAA im Zuge ihrer Übergabe einer Qualitätskontrolle unterzogen.

([2]) *UNHCR Resettlement Handbook*, verfügbar unter: https://www.unhcr.org/46f7c0ee2.pdf

([3]) Einige Neuansiedlungsländer bieten gezielte Orientierungskurse für verschiedene Flüchtlingsgruppen an, etwa für Kinder, Teenager, LGBTI-Personen und Frauen.

jeweiligen Kurs zugeschnitten werden können.

Soweit möglich sind Unterthemen oder zusätzliche Aspekte zu den jeweiligen Themen aufgeführt. Lektion 12, in der es um soziale und persönliche Kompetenzen geht, kann entweder zu Kursbeginn oder am Kursende behandelt (oder auf andere Lektionen verteilt) werden. Zu jeder Lektion werden Aktivitäten, Spiele und Übungen vorgeschlagen. Dahinter steht eine Methodik, mit der die Flüchtlinge zur Beteiligung motiviert werden sollen. Diese Methodik ist am Ende des Leitfadens kurz erläutert.

Wer sollte dieses Instrument nutzen?

Der Leitfaden richtet sich an mit der Neuansiedlung befasste Bedienstete sowie an Ausbilder, die Kurse zur Orientierung vor der Ausreise entwickeln oder durchführen.

Welche anderen Instrumente und Quellen können genutzt werden?

Damit sich der Benutzer leichter zurechtfindet, sind die Themen und Unterthemen auf praxisorientierte und vereinfachte Weise dargestellt. Der Leitfaden enthält also nur die wesentlichen Überschriften und eine Kurzbeschreibung der Inhalte. Die meisten Themen und Unterthemen sollten in der Praxis in mehrere Teile gegliedert werden. Weitere Anregungen zu bestimmten Themen oder Inhalten finden Sie am Ende dieses Dokuments. Die vorgeschlagenen Aktivitäten erklären sich größtenteils von selbst. Anhand einer Suche mit Schlüsselwörtern in jedem beliebigen Browser lassen sich aber auch im Internet praktische Beispiele und unterstützende Materialien finden.

Übersicht über die Themen für Kurse zur Orientierung vor der Ausreise

Lektionen	Themen	Unterthemen	Vorgeschlagene Aktivitäten
Lektion 1. Einführung in die Schulung	Überblick über den Kurs zur Orientierung vor der Ausreise		• Gegenseitiges Kennenlernen (z. B. mithilfe von Aktivierungsspielen der Art „Finden Sie eine Person, die …“) • Einführungsaktivität/-spiel
	oder Überblick über den Kurs zur Orientierung nach der Ankunft		
	Aufstellen von Gruppenregeln gemeinsam mit den Teilnehmern		
Lektion 2. Vorbereitung auf die Reise	Vorstellung der einzelnen Schritte des Neuansiedlungsprogramms	• Rolle der Neuansiedlungsstelle, insbesondere im Fall der Orientierung nach der Ankunft	• Brainstorming: Was wissen Sie über **[Name des Neuansiedlungslands]**? Was möchten Sie wissen? Was haben Sie gelernt? Welche Erwartungen haben Sie? Warum, glauben Sie, ist **[Name des Neuansiedlungslands]** das richtige Land für Sie? Gespräch darüber, wie Sie im Neuansiedlungsprozess am jetzigen Punkt angelangt sind. • Übung: „Ich stelle mich vor.“
	Erforderliche Dokumente für die Einreise nach **[Name des Neuansiedlungslands]**	• Visum • Reisedokumente	
	Medizinische Untersuchung		
	Ausreiseformalitäten/Sicherheitsüberprüfung		
	Kulturelle Orientierung: Weshalb ist sie sinnvoll?		

Lektion 3. Die Reise nach [Name des Neuansiedlungslands]	Am Flughafen	• Gepäck • Bordkarte	• Koffer packen (mit praktischer Übung) • Nachstellen der Vorgänge am Flughafen/beim Boarding/im Flugzeug
	Während des Flugs	• Im Flugzeug: Verhaltensregeln • Sicherheitsvorschriften	
Lektion 4. Ankunft und Aufnahme	Aufnahme und Identifizierung		• Darstellung verschiedener Unterkünfte (ggf. mit Video)
	Unterbringung und Beförderung zur Zieladresse		
	Langfristige Unterkunft: eine Wohnung mieten	• Allgemeines zum Mieten einer Wohnung • Pflichten des Vermieters • Pflichten des Mieters • Öffentlich geförderter Wohnraum	
Lektion 5. Allgemeiner Überblick über das Neuansiedlungsland	Geografie und Klima Sprache und Kultur Geschichte des Landes Politische Struktur Öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen Transport und Verkehr	• Normen und Gepflogenheiten • Soziale Vielfalt • Leben in der Stadt und auf dem Land	• Der Ausbilder fragt die Teilnehmer, was sie über das Neuansiedlungsland wissen. • Die Teilnehmer suchen das Neuansiedlungsland (und ihr Herkunftsland) auf einer Landkarte. • Die Teilnehmer stellen die bekanntesten Orte in ihrem Herkunftsland vor (Gruppenarbeit). • Der Ausbilder stellt das Neuansiedlungsland vor (ggf. mit Fotos und Videos).

Lektion 6. Gesetze, Rechte und Pflichten im Neuansiedlungsland	Allgemeine Rechte und Pflichten	• Die Verfassung • Rechts- und Verwaltungsvorschriften • Rechte und Pflichten • Menschenrechte (einschließlich Religionsfreiheit) • Rolle und Verhalten der Behörden	• Quiz: Erlaubt oder verboten? Vergleich von Aufenthaltsland und Neuansiedlungsland
	Beispiele für gesetzlich geregelte Bereiche	• Rechte des Kindes • Rechte der Frau • Integrationsgesetz • Verkehrsregeln • Tierschutz • Rechte und Pflichten von Flüchtlingen	
	Persönliche Dokumente	• Aufenthaltserlaubnis • Personalausweis • Reisedokument • Führerschein • Dokumente und ausstellende Behörden	
	Soziale Sicherheit	• Überblick über Sozialleistungen und Sozialprogramme im Neuansiedlungsland • Grundvoraussetzungen für den Zugang von Drittstaatsangehörigen zu den wichtigsten Sozialleistungen	
	Eheschließung und Familienzusammenführung	• Eheschließung • Familienzusammenführung	

Lektion 7. Gesundheits- und Sozialsystem	Das Gesundheitssystem in **[Name des Neuansiedlungslands]**	• Sozialversicherungsnummer/ Krankenversicherungskarte	• Quiz: Richtig oder falsch? oder • Diskussion: Was würden Sie tun, wenn ...?
	Hausärzte und Fachärzte	• Sozialversicherungsnummer/ Krankenversicherungskarte	
	Ärztliche Betreuung von Neugeborenen		
	Medizinische Notdienste	• Hinweise zum Zugang zur medizinischen Versorgung	
	Gesundheitsvorsorge	• Impfstoffe	
	Sozialsystem	• Informationen über den Zugang zum Sozialsystem	
	Weitere Informationen und Voraussetzungen bei medizinischen Notfällen im Neuansiedlungsland	• Informationen zu relevanten medizinischen Überlegungen, etwa zu COVID-19	

Lektion 8. Bildung	Allgemeiner Aufbau des Bildungssystems in **[Name des Neuansiedlungslands]** Erwachsenenbildung Die Bedeutung von Bildung allgemein Das Bildungssystem im Einzelnen Die Rolle der Eltern bei der Kindererziehung	• Bildungsabschlüsse/ Anerkennung • Sexualerziehung • Körperliche Züchtigung	• Zeichnen des Schulsystems oder • Gruppendiskussion

Lektion 9. Beschäftigung	Vorteile der Beschäftigung Wie finde ich einen Job? Stellensuche Stellenanzeigen Wie funktioniert die Einstellung? Tipps für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch Tipps für den Aufbau guter Arbeitsbeziehungen Beendigung der Anstellung Bedeutung von Aus-/Weiterbildung und Umschulung	• Freiwilligenarbeit	• Diskussion: „Beschäftigungserwartungen und -hindernisse“ • „Typische Fragen beim Vorstellungsgespräch“ – Erörterung guter/schlechter Antworten • Selbsteinschätzung • Brainstorming: Was gehört in einen Lebenslauf?
Lektion 10. Finanzen	Währung		• Erkennen der Währung im Neuansiedlungsland • Umgang mit Geld/ Aufstellung von Einnahmen und Ausgaben: realistischer monatlicher Plan • Auflistung möglicher Auswirkungen von Werbung
	Zahlungsmethoden und Bankensystem	• Umgang mit Geld • Bankkonten • Begleichung von Rechnungen • Kartenzahlung	
	Konsumgesellschaft	• Finanzen, Geldeinteilung und Prioritätensetzung • Finanzielle Unterstützung	

Lektion 11. Kulturelle Anpassung	Kulturschock	• Phasen der Anpassung (Aktivität) • Symptome eines Kulturschocks (Aktivität) • U-förmiger Verlauf der Anpassung • Kulturen und Werte ins Gleichgewicht bringen • Kommunikation mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen • Veränderungen innerhalb der Familie	• Gewinne und Verluste • Gruppendiskussion: absehbare Probleme • Unleserliche Handschrift • Phasen des Kulturschocks • Brief an einen Freund/eine Freundin • Sind Sie gefährdet (einen Kulturschock zu erleiden)? • Übungen zur Illustration der verschiedenen Integrationsstufen • Rollen in der Familie • Kulturelle Werte: Ja/Nein-Übung • Gefühlsthermometer (z. B. Flugangst)
	Leben in der **[Neuansiedlungsland]** Gesellschaft	• Namen • Begrüßung/Berührungen/Nähe/Körpersprache • Konversation • Kleidung • Familienstruktur • Besuche und soziale Kontakte • Lebensmittel und Mahlzeiten • Mülltrennung • Nutzung westlicher Toiletten • Haustiere	

Lektion 12. Persönliche und soziale Kompeten-zen	Erkennen und Entwickeln persönlicher und sozialer Kompetenzen	Erfolgreiche Kommunikation Anerkennen/ Verstehen anderer Standpunkte Aktives Zuhören Lösen zwischen-menschlicher Probleme Verhandlung auf Augenhöhe Fähigkeit, Gruppendruck zu widerstehen Konfliktbewälti-gung Spracherwerb	Eigenschafts- oder Kompetenzkarten oder Eine Fähigkeit eines anderen Teilnehmers (schriftlich) loben und eine Liste der Komplimente seitens der restlichen Teilnehmer aufstellen Kleingruppendiskussion: Die Teilnehmer erörtern schwierige erlebte oder hypothetische Situationen und mögliche Lösungswege mithilfe individueller und sozialer Kompetenzen

Hinweise zur Methodik bei der Entwicklung und Umsetzung der Schulung zur Orientierung vor der Ausreise (Erfahrungen und Vorschläge der EU-FRANK-Partnerländer und der Referenzgruppe)

Der Hintergrund und die persönliche Geschichte der Teilnehmer an dem Orientierungskurs können sich stark unterscheiden, zudem sind ihnen die verschiedenen Aspekte der Neuansiedlung womöglich unterschiedlich stark vertraut. Daher sollte die Schulung so ausgestaltet werden, dass sie den Bedürfnissen aller Teilnehmer gerecht wird.

Die Ausbilder sollten Parallelen und Zusammenhänge zwischen den Erfahrungen und Vorkenntnissen der Teilnehmer und den neuen Informationen aufzeigen. Dabei sollte die Schulung einem lernerzentrierten, interaktiven und erfahrungsorientierten Ansatz folgen. Zu diesem Zweck empfiehlt es sich, verschiedene Lernstile, wie unten erläutert, zu kombinieren und diverse Materialien (Fotos, Videos, Spiele, Karten, Flaggen usw.) sowie verschiedene Vermittlungsmethoden (verbal, schriftlich, audiovisuell) zu verwenden. Der Ausbilder sollte ein sicheres Umfeld schaffen, in dem alle Teilnehmer bereit sind, sich einzubringen, ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu teilen, Fragen zu stellen und ihre Meinung zu äußern. Zu diesem Zweck sollte ihnen wiederholt Gelegenheit gegeben werden, Erfahrungen oder Wissen weiterzugeben und Fragen vorzubringen, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sehr mitteilsamen und eher zurückhaltenden Teilnehmern herzustellen.

Der Einsatz hochinteraktiver Schulungsmethoden ist äußerst wichtig. Dazu gehören Rollenspiele, Diskussionen in großen und kleinen Gruppen, Brainstorming und ähnliche Aktivitäten, bei denen die Teilnehmer die Gelegenheit erhalten, ihre Gedanken und Bedenken in Bezug auf die Neuansiedlung vorzubringen. Dies trägt zur Relevanz der Schulung bei und hilft den Teilnehmern zudem, die neuen Informationen besser abzuspeichern. Die Verbindung der vier Lernstile nach dem Lernzyklus von David A. Kolb ([4]) ermöglicht einen lernerzentrierten Ansatz, der sowohl interaktiv als auch erfahrungsorientiert ist. Diese vier Lernstile sind:

- **Konkrete Erfahrung (handeln):** handeln, ausprobieren, nachahmen, erleben. Voraussetzung ist eine aktive Beteiligung und Einbeziehung der Teilnehmer, was stets die besten Lernergebnisse erbringt. Beispiele sind Rollenspiele, die Herstellung konkreter Objekte und die gegenseitige Befragung der Teilnehmer.
- **Reflektiertes Beobachten:** beobachten, brainstormen, visualisieren (z. B. ein Video anschauen, einem Rollenspiel zuschauen, einen Artikel lesen oder Fotos ansehen) oder sich etwas auf der Basis früherer Erfahrungen vorstellen. Der Ausbilder stellt Fragen, die zur Reflexion über eine Erfahrung anregen. Dabei sollte er die Teilnehmer dazu anhalten, sich auf die Beschreibung des Geschehens zu konzentrieren und Wertungen zu vermeiden, zudem sollte er und allen die Möglichkeit geben, ihre Beobachtungen vorzutragen. Die Reflexion ist wichtig, um die Fähigkeit zu fördern, unterschiedliche Standpunkte zu würdigen, das Verständnis zu vertiefen und neue Ansätze und Lösungen zu finden.
- **Abstrakte Begriffsbildung (denken):** schlussfolgern, aus Diskussionen lernen, untersuchen, Meinungen entwickeln, Fakten, Zahlen, und geschichtliche sowie andere Hintergrundinformationen analysieren. Die Teilnehmer werden aufgefordert, Zusammenhänge herzustellen und die Aktivitäten von einer übergeordneten allgemeinen Warte aus zu betrachten. Mögliche Fragen: Warum machen wir diese Übung? Was haben wir gelernt? Was bedeutet diese Erfahrung für mich? Die Verallgemeinerung dient dazu, nützliche Konzepte zu vereinfachen, im Gedächtnis zu verankern und auf

([4]) Simply Psychology, „Kolb's Learning Styles and Experiential Learning Cycle", 2017 aktualisiert. https://www.simplypsychology.org/learning-kolb.htmlhttps://www.simplypsychology.org/learning-kolb.html

unterschiedliche Situationen anwendbar zu machen.

- **Anwendung:** das Gelernte ausprobieren, demonstrieren und Tatsachen durch Experimente/ Ratespiele überprüfen. Die Teilnehmer werden aufgefordert, über ihre gerade gemachten Erfahrungen zu sprechen und zu überlegen, wie diese im realen Leben angewendet werden können. Mögliche Fragen: Wie kann ich das Gelernte im realen Leben anwenden? Wie hilft mir dies, eine positive Haltung zum Neuansiedlungsland aufzubauen?

ISBN 978-92-9487-019-3

Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union

euaa
EUROPEAN UNION
AGENCY FOR ASYLUM